

Geopark Kyffhäuser - Radwandertour Kalibergbau

Wegbeschreibung Zusammenfassung ohne Bilder.

Einleitung

Die Tour des GeoParks Kalibergbau ist laut Broschüre als Autotour ausgewiesen, ist aber meines Erachtens problemlos mit dem Fahrrad zu schaffen. Man kann die Tour als Rundweg abfahren, wenn man in Kauf nimmt, auch mal 2 Strecken auf der Landstraße zu fahren, oder man kann die Tour auf sicheren Radwegen abfahren, muss dann aber An- und Abfahrt auf gleicher Strecke in Kauf nehmen. Ich habe keinen Kilometerzähler am Fahrrad, aber beide Touren sind ca. 35 km lang, und damit bequem an einem Tag zu schaffen.

Tourbeschreibung

Start meiner Radtour ist am Hauptbahnhof in Sondershausen. Die Vorteile liegen auf der Hand, denn man kann mit dem Zug anreisen, mit PKW und aufgesetzten Fahrrädern findet man am Bahnhof einen Parkplatz und der Fahrradverleih der FAU in der August-Bebel-Straße 27 ist nur ca. 400 m entfernt.

Schon von hier aus sieht man das erste Ziel der Tour, das Technische Denkmal Schacht II. Gleich am Hauptbahnhof geht am ein kleiner Fußweg (80 m) zum Stadtweg Richtung Frauenberg. Ab jetzt geht es die ca. 300 m über die Bahnbrücke bis zum Schacht II (Petersen-Schacht).

Nach der Besichtigung geht es wieder zurück bis zur Bahnbrücke, um gleich hinter der Bahnbrücke nach links den Bahnberg hinunter. Am Ende des Bahnberges geht es nach Links über Spatenweg, Ziegelstraße, Backhausstraße, Töpfersberg wieder nach Links in die Rudolf-Breitscheid-Straße. Jetzt geht es auf hügeliger Straße die 3 km auf normaler Landstraße nach Großfurra. Dieses Teilstück stellt sicherlich ein gewisses Sicherheitsrisiko dar, da kein neben der Straße liegender Fuß- oder Radweg vorhanden ist, und auf der langen Geraden die Fahrzeuge die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h auch mal überschreiten. Trotzdem muss man sagen, dass man entlang dieser Straße einen schönen Ausblick auf das Gewerbegebiet Schachtstraße hat, mit den Besichtigungszielen Schacht I und Schacht V.

In Großfurra hat man jetzt unter anderem auch die Möglichkeit ein Freibad, eine alte Burg oder ein Eiscafe zu besuchen.

In Großfurra geht es bis Ortsmitte und dort nach rechts durch die Bahnhofstraße zum Bahnhof Großfurra. Über die Schrankenanlage hinweg geht es jetzt auf einem Fahrradweg durch die Schachtstraße. Bald schon kündigt die rechtsbefindliche alte Seilscheibe, dass man sich in einem Bergbauggebiet befindet.

Vorbei an Schacht V, Dr. Esser-Schacht, (Bilder und Informationen in meiner o.g. Seite Schachtanlagen) geht es weiter durch das Gewerbegebiet Schachtstraße zum Schacht I (Brüggmann-Schacht), mit dem Erlebnisbergwerk. Bevor es aber zur Seilfahrt geht, werden erst noch die interessanten Außenanlagen mit Bergbauloks, historischer Dampffördermaschine (Technisches Denkmal) und mehr, besichtigt. Anmeldung, Seilfahrten (Zeiten) usw. unter www.erlebnisbergwerk.com.

Tipp:

Das Erlebnisbergwerk bietet nicht nur tiefe Einblicke in die Technik des Kalibergbaus, sondern es bestehen auch Möglichkeiten des Kahnfahrens (Spreewaldkähne), Kegeln, Mountainbike fahren, Konzerte und sogar Trauungen wurden schon durchgeführt.

Nach erfolgter Seilfahrt geht es auf dem Fahrradweg der Schachtstraße weiter. An einer weiteren Seilscheibe mit Gedenkstein vorbei überqueren wir die B 4 und fahren auf dem Fahrradweg Richtung Innenstadt. Am "Kreisel" halten wir uns links auf dem Fahrradweg und fahren in der Hospitalstraße Richtung Bad Frankenhausen. Am Krankenhaus an der Fußgängerampel wechseln wir die Fahrbahnseite, weil dort der Fahrradweg weiter geht. Über 2 weitere mit Ampeln geregelte Kreuzungen geht es weiter geradeaus bis zum Ortsausgang Sondershausen.

Jetzt geht es auf der Landstraße weiter Richtung Bad Frankenhausen. Nach dem Passieren des Ortsteils Berka geht es am nächsten Abzweig Richtung Hachelbich weiter. Gleich vor dem Bahnübergang muss man aufpassen, denn dort geht es nach links auf einem Feldweg zum ehemaligen Schacht III (Müser-Schacht) bei Hachelbich.

Der Schacht III (links Foto von Herrn Schmidt vor dem Abriss) wurde 1992 endgültig demontiert und verschlossen. Wer zurzeit kommt, hat noch Pech, denn die Schautafeln sind noch nicht fertig.

Nach der Besichtigung geht es weiter bis zum Ort Hachelbich. Bevor es in den Ort reinget biegt man nach rechts in die Feldstraße ein und biegt ca. 50 m weiter nach rechts in den ausgeschilderten Radwanderweg Richtung Berka ein. Von jetzt geht es immer geradeaus durch den ganzen Ort und weiter Richtung Sondershausen. Wenn die letzten Häuser passiert sind, sehen Sie rechts schon von weitem den alten Kalischuppen. Vor dem alten Wasserturm geht es rechts in eine Straße rein. Ca. 100 m weiter sehen Sie dann links die große Wiese mit dem Schachtdeckel.

Der Schacht IV (links Foto von Herrn Schmidt vor dem Abriss) wurde endgültig demontiert und verschlossen. Wer zurzeit kommt, hat noch Pech, denn die Schautafeln sind noch nicht fertig.

Nach der Besichtigung geht es zurück zur Hauptstraße. Von dort geht es jetzt immer weiter nach Sondershausen. Benutzen Sie aber jetzt den links der Straße liegenden Radweg. Wenn Sie sich jetzt immer nach den Wegweisern Richtung Erfurt richten, kommen Sie wieder zurück zum Ausgangspunkt Hauptbahnhof. Problematisch ist das letzte Stück Weg durch die Innenstadt, weil es dort leider keine Radwege mehr gibt.

Ich hoffe, ich konnte Sie zu einer interessanten Tour anregen, auch wenn es in einigen Teilstücken durch den Straßenverkehr etwas problematisch ist. Für Kinder ist die Tour wegen der Straßenabschnitte nicht unbedingt geeignet.